

Empfehlung zur Erstellung einer Konzeption Kindertagespflege

Deckblatt

Name der Kindertagespflegestelle

Name der Kindertagespflegeperson

Anschrift der Betreuungsräume

Dienstliche Telefonnummer und E-Mailadresse; Zeiten der Erreichbarkeit

Ggf. Foto oder Bild

1. Gliederung/Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe

2. Vorwort

- Vorstellung der eigenen Person
- Qualifikationen /Fort-Weiterbildungen
- Motivation (Warum bin ich Kindertagespflegeperson geworden?)
- Markenkern der eigenen Kindertagespflegestelle (z.B.: Wie lautet ihr pädagogischer Schwerpunkt; was ist an Ihrer Tagespflege besonders?)

Hinweise: das Vorwort sollte professionell sein und somit nur die für die Betreuung der Tageskinder relevanten Angaben über das Privatleben/die eigene Familie beinhalten

2.1 Betreuungsort und Betreuungsrahmen

- Beschreibung der Betreuungsräume
- Anzahl der Kinder
- ggf. Besonderheiten, weitere Rahmenbedingungen
- Verpflegungsentgelt
- finanzielle Förderung durch das Jugendamt
- Betreuungszeiten
- Erkrankung des Tageskindes
- Medikamentengabe
- Urlaubsregelungen; Vereinbarungen bei unplanbaren Ausfällen der Kindertagespflegeperson
- Hinweis auf Vertrag
- exemplarischer Tagesablauf
- Was ist von den Eltern mitzubringen; was gilt es noch zu berücksichtigen?

3. Darstellung der pädagogischen Grundhaltung

- Bild vom Menschen
- Pädagogische Ziele/pädagogische Ausrichtung

4. Gesetzliche Grundlagen

- Kinderrechte
- Landeskinderschutzgesetz NRW
- Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
- Kinderbildungsgesetz NRW

Hinweis für Großtagespflegestellen: unbedingt darstellen, wie die vertragliche und pädagogische Zuordnung gem. § 22 Abs. 6 Kinderbildungsgesetz in Abgrenzung einer Einrichtung gem. § 45 SGB VIII sichergestellt wird

5. Eingewöhnung

- Bedeutung einer guten Eingewöhnung und Bindung
- Wie / nach welchem Modell erfolgt die Eingewöhnung?

6. Kinderrechte /Sicherstellung des Kindeswohls

- Benennung der 10 wichtigsten Kinderrechte und Darstellung, wie diese im Alltag mit den Kindern sichergestellt werden

6.1 Sicherstellung des Kindeswohls

- § 8 a Abs. 5 SGB VIII, Hinweis darauf, dass eine Schutzvereinbarung zur Sicherstellung des Kindeswohls mit dem Jugendamt besteht;

6.2 Sicherstellung des Kindeswohls innerhalb der Kindertagespflegestelle

- Verhalten der Kindertagespflegeperson gegenüber den Kindern
- Schutz vor Übergriffen betreuungsfremder Personen (§ 72 a SGB VIII)
- Schutz der Intimsphäre der Kinder
- Schutz der Kinder bei gegenseitigem übergriffigem Verhalten
- Unfallverhütung
- Gesundheitsförderung

7. Pädagogische Inhalte

Hinweis für alle folgenden Punkte: Was ist gemeint? Wie wird es den Kindern vermittelt?

7.1 Bildung in der Kindertagespflege

- Inhalte frühkindlicher Bildung
- Wie lernen Kinder?
- Wie werden sie dabei durch die Kindertagespflegeperson unterstützt?

7.2 Sprachförderung

7.3 Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung

7.4 Motorische Entwicklung

7.5 Mathematische, naturwissenschaftliche Bildung

7.6 Musisch-ästhetische Bildung

7.7 Ökologische Bildung

7.8 Religion und Ethik

7.9 Gesundheitsförderung

Ernährung

7.10 Sexualpädagogik

8. Inklusion

- Gesetzliche Grundlage
- Bedeutung; eigene Haltung
- pädagogische Umsetzung

§ 37 SGB IX: Gewaltschutzkonzeption (Anlage) dazu wird vom SB 202 etwas vorbereitet

9. Diskriminierungsverbot

Gesetzliche Grundlage; Bedeutung; eigene Haltung, pädagogische Umsetzung

10. Teilhabe/Partizipation

Gesetzliche Grundlage; Bedeutung; eigene Haltung, pädagogische Umsetzung

11. Bildungsdokumentation

Gesetzliche Grundlage; Bedeutung; eigene Haltung, pädagogische Umsetzung; Methode

12. Elterngespräche

Beschwerdemöglichkeiten; Tür- und Angelgespräche; Entwicklungsgespräche

13. Qualitätssicherung

Fort- und Weiterbildung; pädagogische Fachberatung des Stadtbetrieb
Tageseinrichtungen für Kinder

14. Kooperationen

Vernetzungstreffen; andere Kindertagespflegepersonen, ggf. andere Institutionen etc.